

# Nachrichten der Stadtgemeinde LIEZEN



---

13. Folge

Liezen im April 1971

---

Der Voranschlag 1971 ist beschlossen.

Wir haben in den Stadtnachrichten wiederholt auf die Bedeutung des Voranschlages für die Gemeinde hingewiesen und möchten es auch nun nicht versäumen, über den mit Gemeinderatsbeschluß vom 1.4.1971 erledigten Voranschlag zu berichten.

Nach vielen Vorarbeiten konnte der Bürgermeister, OSR Johann Voglhuber den Fraktionen des Gemeinderates am 11.3.1971 den Voranschlagsentwurf übermitteln und gleichzeitig die Auflage dieses Entwurfes kundmachen.

In darauffolgenden Gesprächen des Bürgermeisters mit den beiden anderen Parteien ergab sich in fast allen Punkten eine Übereinstimmung der Ansichten.

Die Beschlußfassung über den Voranschlag 1971 erfolgte in der Gemeinderatsitzung vom 1.4.1971.

Der Ordentliche Haushalt weist Einnahmen und Ausgaben von je S 17,431.360.-- aus und ist daher ausgeglichen.

Infolge einiger Erhöhungen bei vielen Abschnitten, als größte ist eine 50 % ige Erhöhung der Landesumlage zu nennen, konnte nur ein Betrag von S 881.000.-- für den Außerordentlichen Haushalt erübrigt werden.

Der Außerordentliche Haushalt sieht eine Ausgabensumme von S 2,505.000.-- vor, der Einnahmen mit einer Gesamtsumme von S 2,421.000.-- gegenüberstehen, so daß sich ein Abgang von S 84.000.-- ergibt.

Im Ordentlichen Haushalt sind wieder wie in den Vorjahren große Leistungen der Stadtgemeinde vorgesehen.

Die Gruppe 2- Schulwesen beinhaltet Ausgaben von rund 2,8 Mill. und dies bedeutet eine Erhöhung um rund 15.3 % gegenüber dem Vorjahr.

---

Der Abschnitt 3, der Volksbildung, Kunst und Gemeinschaftspflege enthält, ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls wesentlich höher dotiert. Die Kostensumme von S 878.000.-- bedeutet eine 15.5 % ige Erhöhung dieser Ausgaben gegenüber den Vorjahren.

Auch die Fürsorge- und Sozialleistungen haben sich um etwa 7.2 % erhöht und ist auch hier wieder eine umfangreiche Weihnachtsaktion für die Betreuten der Stadtgemeinde vorgesehen.

Das Interesse und die Bereitschaft der Stadtgemeinde an der Förderung des Sportes kommt im Voranschlag 1971 zur Geltung.

Während die Zuwendung an Sportvereine im Vorjahr noch mit S 100.000.-- dotiert war, wurde diese Post auf S 140.000.-- erhöht und ergibt dies eine rund 33 % ige Steigerung dieser freiwilligen, aber für die Gemeinde zur Selbstverständlichkeit gewordenen Ausgabe.

Die Gruppe 7 des Ordentlichen Haushaltes umfaßt öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung, darunter auch die wichtigen Abschnitte Kanalisation, Wasserversorgungsanlage, Müllabfuhr und viele andere.

Das Ausgabenerfordernis dieser Haushaltsgruppe umfaßt S 3,734.519.-- und beinhaltet gegenüber dem Vorjahre eine fast 15 % ige Erhöhung der Ausgaben.

Erfreulicherweise ist der Schuldendienst ( Zinsen. und Tilgungsbeträge für aufgenommene Darlehen ) fast gleich geblieben.

Die Steuereinnahmen im Abschnitt 94 des Ordentlichen Haushaltes weisen eine 11.7 % ige Erhöhung und damit eine Einnahmepost von S 11,943.300.-- aus. Wenn man diese Post betrachtet, so muß man wohl feststellen, daß Liezen günstige Einnahmen zu verzeichnen hat. Dabei wird jedoch meist übersehen, daß alle diese günstigen Einnahmen noch immer nicht ausreichen können, die hohen Anforderungen, die an unsere ständig wachsende Stadt gestellt werden, laufend zu berücksichtigen.

Leider sind aber auch jene Beträge sehr groß, die die Stadtgemeinde an den Bezirk in Form der sogenannten Verbandsumlage und an das Land Steiermark, hier heißt es Landesumlage, zahlen muß.

Die Gemeindeverbandsumlage erreicht 1971 eine Höhe von fast 1,5 Mill. und ist damit eine Erhöhung dieser Ausgabepost gegenüber 1970 um rund 14 % gegeben. Ganz besonders hart trifft unsere Finanzen die Ausgabe für die Landesumlage.

Während hier im Vorjahr 1970 ein Betrag von S 1,493.000.-- zur Vorschreibung gelangte, muß für 1971 ein Betrag von S 2,247.000.-- vorgesehen werden und das bedeutet eine 50.5 % ige Erhöhung.

Die Stadtgemeinde Liezen muß bereits ab 1971 mit großen Ausgaben für unser Straßennetz rechnen.

Im Ordentlichen Haushalt ist hierfür eine Summe von S 350.000.-- vorgesehen, womit kleinere Straßenstücke instandgesetzt und vor allem die vielfachen Schäden nach den Frostaufbrüchen des vergangenen Winters behoben werden müssen.

Rund 1,3 Mill. Schilling sind im Außerordentlichen Haushalt ebenfalls für Straßenbaumaßnahmen vorgesehen.

Der Ausbau des wichtigsten Teiles der Ausseer-Straße wird in diesem Jahr begonnen und 1972 fortgesetzt werden. Dazu ist ein Betrag von 1 Mill. Schilling vorgesehen.

Der restliche Teil des Salbergweges wird ebenfalls im kommenden Sommer staubfrei gemacht.

Zum Ausbau der Döllacherstraße hat die Stadtgemeinde vorerst S 250.000.-- vorgesehen und wird auch dieser Straßenzug wesentlich verbreitert werden.

Es bedarf keiner besonderen Begründung, wie notwendig für Liezen der Ausbau unseres Straßennetzes ist.

Es ist der Stadtverwaltung mit diesem Voranschlag 1971 wieder die Möglichkeit gegeben, ihre Leistungen im Interesse der weiteren Entwicklung unserer Stadt unter Beweis zu stellen und vor allem darauf hinzuarbeiten, daß die Verkehrsverhältnisse in Liezen weiter wesentlich verbessert werden.

E H R E N B L A T T

=====

Das silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhielt

Frau Oberrevident Margarete Puschnig.

-.-

Das steirische Landessportehrenzeichen erhielt der Obmann des WSV Liezen

Herr Roland Pirkenau.

-.-

Das Verdienstzeichen 3. Stufe des Österr. Bundes-Feuerwehrverbandes wurde

Herrn Oberbrandmeister der Freiwilligen  
Feuerwehr Liezen Herbert Pirkmann

verliehen.

-.-

Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 1.11.1970 bis 31.3.1971.

Räumung des Lagers Reitthal.

Anfangs November 1970 konnte endlich das Lager Reitthal geräumt und abgerissen werden. Wir haben darüber bereits in einer der letzten Folgen einen ausführlichen Bericht gebracht.

Vorarbeiten für Verbreiterungen der Pyhrnpaßbundesstraße.

Nach längeren Bemühungen der Stadtgemeinde und vor allem durch die Unterstützung unseres Abgeordneten zum Nationalrat Fred Haberl konnte bereits am 11.11.1970 die erste Begehung der Pyhrnpaßbundesstraße vorgenommen werden. Es folgte dann 1971 eine Aussprache mit sämtlichen Anrainern, wobei diese mit dem Stand der Planung vertraut gemacht wurden.

25-jähriges Bestandsjubiläum der Städtischen Volksmusikschule.

Die Städt. Volksmusikschule beging das 25-jährige Bestandsjubiläum mit einem Festabend am Sonntag, 15.11.1970.

Nach der Begrüßung durch Musikschulleiter MD Alois Grünwald und Darbietungen von Schülern und Lehrern der Schule sprachen der Bürgermeister OSR Johann Voglhuber und der Stellvertreter des Landesmusikdirektors Dr. Doppelbauer.

Die Leistungen der Lehrer und der Schüler, aber auch die großen finanziellen Leistungen der Gemeinde wurden hiebei entsprechend gewürdigt.

Am 24.11.1970 fand ein Beethovenkonzert ebenfalls aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens der Städtischen Volksmusikschule Liezen und des Beethovenjahres 1970 statt.

Das Ehepaar Polyzoides, beide Lehrer an der Musikakademie Graz, brachte Werke Beethovens auf Klavier und Violine.

Frau Anna Weikl, Schulwart i.R., verstorben.

Am 16.11.1970 starb Frau Anna Weikl, unsere langjährige Schulwartin. Frau Weikl hat durch viele Jahre hindurch die Volksschule in Liezen betreut und ihr Sohn Rudolf Weikl ist seit mehr als 20 Jahren ihr Nachfolger in dieser Tätigkeit.

Gastspiel der Vereinigten Bühnen.

Am 20.11.1970 brachten die Vereinigten Bühnen das Lustspiel "Das musikalische Himmelbett", das von den bekannten Schauspielern Frau Elise Kalista und Herrn Alexander Grill in Begleitung eines kleinen Orchesters zur Freude aller Besucher dargeboten wurde.

Vorweihnachtsfeier für die Betreuten der Stadtgemeinde.

Am 4.12.1970 fand mit dem Beginn um 15 Uhr eine vorweihnachtliche Feier für die Betreuten der Stadtgemeinde im Festsaal des Volkshauses Liezen statt. Ein ausführlicher Bericht ist in der Folge 12 der Stadtnachrichten enthalten.

100. Wiederkehr des Geburtstages des ehemaligen Bundespräsidenten und Ehrenbürgers der Stadt Liezen sowie Ehrenringübergabe.

Am 14.12.1970 gedachte der Gemeinderat der Stadt Liezen in einer feierlichen Sitzung im Sitzungssaale des Volkshauses der 100. Wiederkehr des Geburtstages des ehemaligen Bundespräsidenten und Ehrenbürgers der Stadt Liezen, Dr. Karl Renner.

Damit war auch die Verleihung von Ehrenringen an den langjährigen Bürgermeister, Abgeordneten zum Stmk. Landtag, Stadtratsmitglied Karl Wimpler und an den ebenfalls langjährigen Vizebürgermeister und Obmann des Technischen Ausschusses, Amtsstellenleiter Bernd Hauser verbunden.

Wir haben über diese Feier bereits ausführlich in der der Folge 12 der Stadtnachrichten berichtet.

Weihnachtsbetreuung für Mitbürger in Altersheimen und in den Krankenhäusern.

Am Nachmittag des 22.12.1970 besuchten Frau Gemeinderat Hilde Hauser, Obmann des Fürsorgeausschusses, und Fachinspektor Max Miskulnig die in den Altersheimen Döllach und Irdning untergebrachten Mitbürger und überbrachten ihnen mit den Glückwünschen des Bürgermeisters einen Geldbetrag.

Am 23.12.1970 wurde in Vertretung des Bürgermeisters vom Stadtamtsvorstand den im Krankenhaus Rottenmann weilenden Mitbürgern ein Geschenkpaket und die Grüße des Bürgermeisters zum bevorstehenden Weihnachtsfest überbracht.

Für jene Mitbürger, die in den Krankenhäusern Kalwang, Bad- Aussee und Schladming untergebracht waren, konnten diese Pakete und Briefe des Bürgermeisters durch Angehörige überbracht werden.

Neues Reisebüro in Liezen

Das Reisebüro Ennstal der RUEFA begann am 8.1.1971 mit den Vorarbeiten für dessen Neueröffnung. Der Leiter dieses Reisebüros ist Herr Franz Schubert und seine Mitarbeiterin ist Frl. Gudrun Kaspar.

Vor einer Sitzung des Fremdenverkehrsausschusses der Stadtgemeinde Liezen am 25.1.1971 wurde das neu eingerichtete Reisebüro besichtigt. Dir. Dipl. Dolm. Kurt Tischler, Graz, erläuterte die Aufgaben und Ziele des Reisebüros. Er hob dabei besonders die beabsichtigten Maßnahmen zur Belebung des Fremdenverkehrs in Liezen hervor.

Am 18.2.1971 hielt das neue Reisebüro eine Pressekonferenz im Volkshaus Liezen ab. Am Abend dieses Tages wurde ein Eröffnungsvortrag über die vom Reisebüro RUEFA gebotenen Reise- und Urlaubsmöglichkeiten im Sitzungssaale des Volkshauses gebracht.

## Volksschitag 1971

Der Volksschitag 1971, der am 30. und 31.1.1971 stattfand, mußte wegen Schneemangels von der Cilli-Wiese nach Haßbeck / Pyhrn verlegt werden.

Bedingt durch diese große Entfernung mußte ein Autobus-Pendelverkehr vom Stadtgebiet zur Rennstrecke eingeführt werden.

Am Sonntag, 31.1.1971 fand um 18 Uhr im Festsaal des Volkshauses Liezen die Siegerehrung für diese trotz mancher Schwierigkeiten gelungene und allgemein beliebte Veranstaltung statt.

## Fasching im Städt. Kindergarten

Der Städtische Kindergarten feierte am 19.2.1971 nachmittags den Fasching in allen 4 Gruppen des Kindergartens. Viele geschmackvoll kostümierte Kinder ergaben ein buntes Bild dieser netten Veranstaltung.

## 4. großer Liezener Faschingszug.

Bei (ausnahmsweise!) strahlend schönem Wetter fand am Nachmittag des Faschingssonntag, 21.2.1971 der vierte große Liezener Faschingszug statt.

## 99. Jahreshauptversammlung der Freiw. Stadtfeuerwehr Liezen

Am 27.2.1971, 20 Uhr, fand im Sitzungssaale des Volkshauses die 99. Jahreshauptversammlung der Freiw. Stadtfeuerwehr Liezen statt. In Vertretung des Herrn Bürgermeisters nahmen daran Vizebürgermeister Heinrich Ruff sowie die Gemeinderäte Adolf Schachner und Rudolf Kaltenböck teil.

Aus dem Bericht des Wehrhauptmannes Abschnittsbrandinspektors Konrad Pretterebner war wieder zu entnehmen, welche großen Leistungen von den Wehrmännern im abgelaufenen Jahr erbracht worden waren.

Bei der Neuwahl des Wehrhauptmannes und dessen Stellvertreter wurden mit großer Mehrheit wieder Abschnittsbrandinspektor Konrad Pretterebner zum Wehrhauptmann und Oberbrandinspektor Max Miskulnig zu dessen Stellvertreter gewählt.

Die gleichfalls fällig gewordene Wahl von 4 Brandmeistern ergab folgendes Ergebnis:

Hauptbrandmeister Herbert Pirkmann  
Oberbrandmeister Josef Pilz  
Brandmeister Engelbert Ruppacher  
Brandmeister Johann Illmer.

Vizebürgermeister Heinrich Ruff dankte im Namen der Stadtgemeinde den Männern der Freiw. Stadtfeuerwehr Liezen für ihre Einsatzbereitschaft und ihre Bemühungen, ihren Ausbildungsstand stets zu erhöhen und damit die Sicherheit von Hab und Gut unserer Bevölkerung zu gewährleisten.

Im Rahmen dieser Jahreshauptversammlung wurde dem Gemeinbediensteten Hauptbrandmeister Herbert Pirkmann das Verdienstzeichen in Bronze des Verbandes Österreichischer Feuerwehren überreicht.

#### Reisebüro Ennstal nimmt Kontakt mit Fremdenverkehrsbetrieben auf.

Am 13. und 15.3.1971 fanden Besprechungen des Fremdenverkehrsreferates sowie des Leiters des Reisebüros Ennstal Herrn Franz Schubert mit den Gastwirten und Privatzimmervermietern statt und wurden dabei vor allem jene Maßnahmen erörtert, die darauf abzielen, den Fremdenverkehr in unserer Stadt weiter zu beleben.

#### Tag des Einkaufszentrums Liezen am 19.3.1971.

Im Mittelpunkt dieses Tages stand der Spatenstich für das an der Südseite des Hauptplatzes vorgesehene Geschäfts- und Wohnhaus der Werbegemeinschaft Liezen. In seiner Ansprache hob der Bürgermeister OSR Johann Voglhuber die Leistungen des Einkaufszentrums Liezen und deren Würdigung durch die Stadtgemeinde besonders hervor. Den Spatenstich nahm Landeshauptmannstellvertreter Dr. Friedrich Niederl vor.

#### Empfang aus Anlaß der Anwesenheit des Herrn Vizekanzlers und Sozialministers Ing. Rudolf Häuser in Liezen.

Am 27.3.1971 weilte Vizekanzler und Sozialminister Ing. Rudolf Häuser in Liezen. Der Bürgermeister der Stadt Liezen gab aus diesem Anlaß einen Empfang im Sitzungssaale des Volkshauses Liezen. Zu diesem Empfang waren Vertreter der Behörden und des öffentlichen Lebens unserer Stadt geladen, die die Gelegenheit wahrnahmen, mit unserem Gast zu sprechen.

---

#### Rückblick zum Faschingsausklang in Liezen

Monsterfaschingszug - Faschingssonntag, 21.2.1971  
unter der Devise

" Haschisch - Sex und Steirerkas - beim Liezner Fasching  
tut sich was "

Bald sind es zwei Jahrzehnte, als unsere gesamte Schuljugend unter der Leitung von Dir. Ferd. Steinacher - fröhlich und lachend in farbenfrohen Maskenkostümen in Gruppen zu Fuß oder auf bunt geschmückten, noch von Pferden gezogenen Wagen mit einigen Musikkapellen durch unsere Stadt zogen und so den Faschingsausklang feierten.

Althergebrachtes Brauchtum im Ennstal fand seine Fortsetzung, die nun zur Tradition gewordenen, alle drei Jahre sich wiederholenden Liezener Faschingszüge waren geboren.

Im heurigen Jahre 1971 - es war der sechste Faschingszug ( 4. Große Faschingszug ) - zeichnete als Veranstalter die am 4.10.1968 gegründete

" Faschingsgilde zu Liezen ",



deren Aufgabe es sein wird, unter anderem auch die Tradition dieser Umzüge fortzusetzen und so unsere Stadt im Fasching in den Mittelpunkt des Ennstales zu stellen.

" Wenn die Liezener feiern - tun sie es aus vollem Herzen ".

Dies bewies auch der diesmalige

### Monsterfaschingszug 1971.

Wie schon so oft wurde unsere Bezirksstadt zum Magnet für tausende von Zuschauern aus der näheren und weiteren Umgebung bis in die Landeshauptstadt Graz, hinüber nach Oberösterreich und hinauf nach Salzburg. Ein einmaliges Faschingsereignis für alle, ein wahres

### " Volksfest "

das ein Bild der

### " Eintracht und Geschlossenheit "

aller Bevölkerungsschichten gab.

Der Faschingsfarbtonfilm vom Jahre 1968 leitete am 15.1.1971 im Kino Liezen die Propaganda ein. Für die richtige Faschingsstimmung sorgten bereits auch am Samstag die in den Geschäften getragenen Halbmasken, die buntgeschmückten Gastlokale und der abends stattgefundene Feuerwehrball.

Liezen war von Hippies regiert. Endlich einmal zeigte der Wettergott auch Einsicht, herrlichstes warmes Frühlingswetter belohnte die wochenlangen Vorarbeiten der Veranstalter und des permanent tagenden Komitees der Faschingsgilde.

Mit der Organisation und Durchführung ( Gesamtleitung ) dieser Großveranstaltung wurde

### OSR Dir. i.R. Ferd. Steinacher

betraut.

Dank der Unterstützung und dem tatkräftigen Einsatz der Stadtgemeinde, an der Spitze

### Bürgermeister OSR Hans Voglhuber,

aller Gemeindebediensteten unter OAR Rudolf Polzer, der gesamten Schuljugend mit den Leitern und Lehrkräften, Jugend am Werk und Lehrwerkstätte der VÖEST, dem Einkaufszentrum - Industrie - den Gewerbetreibenden, Vereinen und Ämtern war es

gelingen, Liezen wieder zum

### gesellschaftlichen Mittelpunkt

des gesamten Bezirkes zu machen.

Unserem einsatzfreudigen und besorgten Präsidenten der Faschingsgilde Ing. Fritz Döcker fiel ein Stein vom Herzen, als bereits 11.30 Uhr die einzelnen Musikkapellen mit klingendem Spiel durch die Stadt marschierten, die vielen Fahrzeuge aufzufahren begannen und sich zum Umzug formierten.

Punkt 13.30 Uhr betraten der Präsident der Liezener Gilde und der Ehrengast

Vizepräsident für Stmk. des Bundes Österr. Faschingsgilden  
Herr Hans Kipper aus Gams ob Frauenthal  
das Podium vor dem Rathaus.

Eingeleitet durch 8 Fanfarenbläser konnte der Organisationsleiter  
Dir. Ferd. Steinacher im Namen der Faschingsgilde zu Liezen  
und der Stadt das gesamte Narrenvolk, Ründfunk und Fernsehen, die  
große Zuschauermenge begrüßen, allen Teilnehmern danken und  
unserem gesamten Gemeinderat, verkleidet als Blumenkinder -  
Hippies - ersuchen, aus dem Rathaus auf das Podium zu kommen.

Nach Verlesung einer Proklamation durch Herrn Gemeinderat  
Adolf Schachner hatte Bürgermeister Hans Voglhuber dem Druck der  
Narren nachgegeben und dem närrischen Volk jede erdenkliche Freiheit  
gewährt.

Nach der Machtübernahme durch

Fritz Ferd. I.

setzte sich der kilometerlange Narrenzug johlend, lachend und  
Späße treibend entlang der Hauptstraße, Ausseer Straße über den  
Dr. Karl Rennerring, Grimmingasse und Hauptplatz mit seinen  
10 Vorreitern und mehr als

2.100 aktiven Teilnehmern

und über 75 geschmückten Fahrzeugen ( Pkw, Lkw, Traktoren mit  
Anhängern, Kranwagen und Tiefladern ), begleitet von

9 originell maskierten Musikkapellen

aus Aigen, Altenmarkt, Arding, Liezen, Pruggern, Selzthal,  
Stainach, Weißenbach, Wörschach, in Bewegung.

Dicht gedrängt standen die Menschenmassen,

lt. Radiobericht 15.000 Zuseher

in den Straßen und Gassen und zollten allen für die Mühen und  
Opfer ungeteiltes Lob.

Es würde viel zu weit gehen, all das hier aufzuzählen, was  
geboten wurde.

Für die Schuljugend gab es nach dem Umzug wieder die traditionelle

Faschingsjause,

bestehend aus heißem Tee mit Krapfen, die in dankenswerter Weise  
von den beiden Hauswirtschaftslehrerinnen Christl Stipanitz und  
Maria Kapper in den Schulküchen verabreicht wurde.

Den Abschluß dieses tollen Faschingstreibens bildete nach dem  
Umzug ein

Kostümball im Volkshaus,

der bis in die frühen Morgenstunden des Rosenmontags andauert hat

An dieser Stelle kann nun allen jenen gedankt werden, die sich bemüht haben, den Faschingszug 1971 wieder zu einem großen und schönen Ereignis in unserer Stadt werden zu lassen.

Unser Dank gilt vor allem dem unermüdlichen OSR Ferd. Steinacher, der Faschingsgilde und allen allen Mitarbeitern und Teilnehmern am Faschingszug.

-. -

Erfolg der Bemühungen unseres Abgeordneten zum Nationalrat Fred Haberl um die Errichtung einer Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule in Liezen.

---

Der Bürgermeister hat an Herrn Abgeordneten zum Nationalrat Fred Haberl folgendes Schreiben gerichtet, das vollinhaltlich bekanntgegeben wird :

"

Liezen, den 7.1.1971

Sehr geehrter Herr Abgeordneter, lieber Fred !

Wie ich aus Pressenotizen und Deiner geschätzten mündlichen Mitteilung entnehmen konnte, hat auf Grund Deiner Interventionen der Herr Bundesminister f. Unterricht erklärt, daß für 1971 die Planung für den Neubau der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule in Liezen vorgesehen ist und 1972 mit dem Bau begonnen wird.

Ich freue mich mit der Bevölkerung unserer Stadt über Deinen großen Erfolg und darf Dir für Deine Bemühungen den tiefempfundenen Dank des Gemeinderates der Stadt Liezen und unserer Bevölkerung aussprechen.

Ich verbleibe mit freundschaftlichen Grüßen

Dein

Voglhuber eh.

"

-. -

Zur Aussendung der "Neuen Zeit" vom 4.2.1971, Seite 7, wurde vom Stadtamt Liezen folgender Artikel an diese Zeitung gesandt.

Die Stadt Liezen und das Rote Kreuz.

Wir konnten mit Interesse den Artikel in Ihrer Zeitung über das Rote Kreuz und die teilweise Aufbringung der dringend benötigten Gelder lesen. In diesem Zusammenhange mag es für die Leser des Ennstales nicht von geringem Interesse sein, einmal zu hören, was Liezen und seine Bevölkerung und insbesondere unsere Jugend für das Rote Kreuz in den letzten 6 Jahren geleistet haben.

Auf Grund einer Einsichtnahme in die diversen Unterlagen kann mitgeteilt werden, daß die Stadtgemeinde Liezen selbst, die bis 1965 einen Beitrag von S 3.000.-- an das Rote Kreuz geleistet hat, diesen um 100 Prozent und zwar auf S 6.000.-- erhöht hat.

Es sind daher in den Jahren 1965 bis 1970 insgesamt S 33.000.-- aus Gemeindemitteln dem Roten Kreuz überwiesen worden. Von der Einsatzbereitschaft unserer Schuljugend, die vollzählig im Österr. Jugend - Rot - Kreuz (ÖJRK) ist, sprechen die Sammelergebnisse im Rahmen der sogenannten Mai - Sammlungen für das Rote Kreuz und die Opfergroschen der Schuljugend in den Jahren 1965 bis 1970.

Von den Liezener Pflichtschulen wurden folgende Beträge in diesen Jahren geleistet :

Knabenvolksschule	S	26.365.--
Mädchenvolksschule	"	32.132.--
Hauptschule Liezen	"	41.274.--,

dazu kommen noch die Beträge der seit 1967 bestehenden Bundes - handelsakademie in Liezen mit S 2.055.--. Immerhin spricht die Gesamtsumme dieser Leistungen in der Höhe von S 101.826.-- für die freudige Einsatzbereitschaft unserer Jugend für eine gute Sache.

Deshalb glauben wir auch gerade im Rahmen dieser Ausführungen den Dank für die Gebefreudigkeit unserer Bevölkerung aussprechen zu können.

Der Bürgermeister der Stadt  
Liezen  
OSR Volksschuldirektor  
Johann Voglhuber

Alarmierung der Freiw. Stadtfeuerwehr in Liezen.

Das Kommando der Freiw. Stadtfeuerwehr in Liezen macht höflich darauf aufmerksam, daß im Falle eines Brandes oder sonstiger Katastrophen folgende Grundsätze der Alarmierung einzuhalten sind :

Vorerst ist die Tel. Nr. 2233 ( Gend. Posten Liezen ) zu wählen, da von der Gendarmerie die Alarmsirene betätigt werden kann. Soferne diese Nummer besetzt ist, ist sofort der Gend. Notruf, Tel. Nr. 133, zu verwenden.

Selbstverständlich ist auch das Feuerwehrrüsthaus unter der Nr. 2322 jederzeit erreichbar und falls diese normale Nr. besetzt sein sollte, steht auch hier die Notruf Nr. 122 ( Feuerwehrruf zur Verfügung.

Wie aber die Bezeichnung

" N o t r u f "

erkennen läßt, darf diese Nr. nicht für Auskünfte verwendet werden, sie dient lediglich zu dringenden Alarmierungen unserer Stadtfeuerwehr. Darüber hinaus stehen die Alarmanrichtungen am Rathaus, der Bezirkshauptmannschaft und beim Feuerwehrrüsthaus selbst für die sofortige und selbsttätige Alarmierung der Stadtfeuerwehr zur Verfügung.

Dazu wird darauf aufmerksam gemacht, daß der auf- und abschwellige Ton ( ehemaliger Fliegeralarm ) nur die freiw. Stadtfeuerwehr Liezen alarmiert.

Wir verweisen hiezu auf unsere Aussendung in der 9. Folge der Stadtnachrichten vom April 1970, Seite 14.

---

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr bittet !

Unsere Freiw. Stadtfeuerwehr Liezen begeht im kommenden Jahr 1972 das Fest ihres 100-jährigen Bestandes.

Da beabsichtigt ist eine Festschrift herauszugeben, wird die Bevölkerung von Liezen höflich gebeten, Schriftstücke und Bilder, die im Zusammenhange mit unserer Stadtfeuerwehr stehen, dieser vorübergehend zu überlassen. Selbstverständlich erhalten Sie diese Schriftstücke und Bilder wieder verlässlich zurück.

Die Freiw. Stadtfeuerwehr dankt im voraus für Ihre Mithilfe.

---

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr Liezen braucht Ihre tätige  
Unterstützung.

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr der Stadt Liezen am 27.2.1971 mußte Feuerwehrhauptmann Abschnittsbrandinspektor Pretterebner die Feststellung machen, daß bisher trotz intensiver Werbung zum Eintritt in die Feuerwehr kein Erfolg zu verzeichnen war.

Die Stadtgemeinde Liezen wendet sich daher nochmals an alle jungen Männer unserer Stadt mit der Aufforderung, der Gemeinschaft der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Liezen zum Schutze von Hab und Gut unserer Bevölkerung beizutreten.

Ihre Anmeldung bitten wir persönlich an Herrn Feuerwehrhauptmann, Abschnittskommandant Konrad Pretterebner Liezen zu richten.

---

Jahresbericht 1970 der Stadtbücherei Liezen.

Die Stadtbücherei Liezen hat folgenden Jahresbericht vorgelegt :

An 86 Ausgabtagen im Jahre 1970 sind 6.174 Bände entliehen worden, wovon

2.260 Jugendbücher,  
3.588 Bücher der Literatur f. Erwachsene und  
326 Sachbücher waren.

Erfreulich ist, daß im Berichtsjahr 1970 83 neue Leser verzeichnet werden konnten ( davon 47 Jugendliche und 36 Erwachsene ).

160 neue Bücher wurden aus den Mitteln der Stadtgemeinde ( S 9.000.-- ) und der Subvention des Bundesministeriums f. Unterricht ( S 2.000.-- ) angeschafft. Diese gliederten sich wie folgt :

45 Jugendbücher  
15 Sachbücher und  
100 Bücher der Literatur f. Erwachsene.

Es ist sehr erfreulich, daß die Lesefreudigkeit gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen hat.

Die Stadtgemeinde stellt mit Genugtuung fest, daß Frau Herta Winkelmayr, unsere bewährte Büchereileiterin, eine Anerkennungs-urkunde des Verbandes Österr. Stadtbüchereien für ihre langjährige Mitarbeit erhalten hat.

Die Stadtgemeinde beglückwünscht sie zu dieser Ehrung, mit der ihre mit viel Fachwissen und großem Interesse geleistete Arbeit eine verdiente Anerkennung erhalten hat.

---

Aktion " Berliner Ferienkinder zu Gast in der Steiermark "

Seit mehreren Jahren läuft die Aktion " Berliner Ferienkinder zu Gast in der Steiermark " mit vollem Erfolg.

In Liezen hat sich vor allem die Leiterin des Städtischen Kindergartens Frau Paula Stiegler immer wieder bemüht, Ferienplätze für diese kleinen Gäste zu bekommen.

Der genaue Termin für diesen Ferienaufenthalt ist noch nicht bekannt, doch wird dieser vermutlich in der Zeit von Mitte Juli bis Mitte August liegen und wieder 4 Wochen dauern.

Die Bevölkerung von Liezen wird höflich gebeten, nach Möglichkeit solche Ferienkinder aufzunehmen.

Nähere Einzelheiten bitten wir mit der Leiterin des Städtischen Kindergartens Frau Paula Stiegler, Liezen, Nikolaus Dumbastraße 8, Tel. 2618, zu besprechen.

Wir hoffen, daß es in diesem Jahr möglich sein wird, mehr Plätze für Kinder zu erhalten, als dies in den Vorjahren der Fall war.

---

Gefahren des Schulweges.

Es muß immer wieder festgestellt werden, daß unsere Schuljugend trotz eingehender und wiederholter Belehrungen die Gefahren des Schulweges unterschätzt. In den meisten Fällen ist dies auch den Eltern nicht bekannt.

Obwohl nun die Lehrer bemüht sind, die Schüler ständig auf die Verkehrsregeln und die Gefahren des Straßenverkehrs aufmerksam zu machen, ist fast täglich eine grenzenlose Sorglosigkeit mancher Kinder und Jugendlicher auf unseren Straßen festzustellen.

Auf Grund einer Empfehlung des Schulausschusses der Stadtgemeinde Liezen richten wir daher an alle Eltern das dringende Ersuchen, auch von sich aus die Schuljugend auf die Gefahren des täglichen Schulweges aufmerksam zu machen.

Wir hoffen, daß es uns durch diesen Hinweis gelingen möge, Unfälle unserer Schuljugend am Schulweg zu verhindern.

---

Bürgermeister Heinrich Baumann, Oberbiel, hat sein Amt zurückgelegt.

Aus dem Mitteilungsblatt der mit uns befreundeten Gemeinde Oberbiel entnehmen wir, daß Bürgermeister Heinrich Baumann wegen schwerer Erkrankung gezwungen war, sein Amt zurückzulegen. Er war 16 Jahre lang Bürgermeister dieser Gemeinde.

Die feierliche Verabschiedung und Würdigung seiner Leistungen fand am 27.2.1971 in Oberbiel statt.

Bürgermeister Baumann war oft Gast in unserer Gemeinde und wir wollen hoffen, daß er uns noch weiterhin besucht.

Die Stadtgemeinde Liezen dankt Bürgermeister Baumann für die Freundschaft zwischen Oberbiel und Liezen und wünscht baldige Genesung.

### Wasserzählereinrichtungen.

Von seiten des städtischen Wasserwerkes muß immer wieder festgestellt werden, daß viele Wasserzählereinrichtungen in den Wohn- und Geschäftshäusern durch Verlagerung mit Lagergütern, Sportgeräten oder Brennholz nicht zugänglich sind und daher bei der Ablesung Schwierigkeiten auftreten. Dadurch wird auch ein rechtzeitiges Erkennen von Schäden im Bereiche der Zählereinrichtungen weitgehend verhindert.

Auf Grund der Wasserleitungsordnung der Stadt Liezen sind sämtliche Wasserzähler ständig frei zugänglich zu halten und ist auch im Winter für eine Frostsicherheit zu sorgen. Arbeiten an den Wasserzählereinrichtungen dürfen nur vom Personal des städtischen Wasserwerkes durchgeführt werden. Reparaturen der Zählereinrichtungen welche auf unsachgemäße Behandlung durch die Hauseigentümer bzw. Mieter zurückzuführen sind, gehen selbstverständlich zu Lasten der Wasserbezieher.

Im besonderen wird darauf verwiesen, daß die auf den Wasserzählern vorhandenen Plombierungen keinesfalls beschädigt oder entfernt werden dürfen. Im Interesse einer gesicherten Wasserversorgung und der Vermeidung von notwendigen Reparaturkosten wird allen Hauseigentümern und Mietern dringend empfohlen, die Zählereinrichtungen in geeigneter Weise zu schützen.

### Goldene Hochzeiten !

Da beim Stadtamt nicht alle Daten über " Goldene Hochzeiten " aufliegen, werden die Ehepaare, die in den nächsten Jahren ihre " Goldene Hochzeit " feiern, höflich gebeten, dies dem Stadtamt Liezen, Meldeamt, bekanntzugeben.



## Feiern und Veranstaltungen im Jahre 1972.

Im kommenden Jahr 1972 werden sowohl die Freiwillige Stadtfeuerwehr Liezen, als auch der Musikverein Liezen das 100-jährige Bestandsjubiläum feiern. Unsere junge Stadt wird 1972 genau 25 Jahre alt und auch das ist ein Anlaß für Feierlichkeiten und Veranstaltungen. Darüber hinaus werden noch andere Vereine und Verbände Jubiläen begehen.

Der Kulturausschuß der Stadt Liezen hat sich bereits mit den ersten Vorarbeiten für eine Koordinierung aller Feierlichkeiten befaßt und werden in nächster Zeit die weiteren Besprechungen folgen.

Wir machen die Bevölkerung unserer Stadt bereits heute auf dieses Jahr 1972 aufmerksam und richten an alle die Bitte, mitzuhelfen, daß die noch zu planenden Feiern und Veranstaltungen in würdiger und schöner Form vorbereitet und abgehalten werden können. Näheres wird laufend bekanntgegeben werden.

---

Wir wollen mit der nun beginnenden Artikelreihe unseren Mitbürgern und vor allem den vielen, die erst in den letzten Jahren zugezogen sind, helfen, unsere Heimatstadt kennenzulernen.

### Liezens Straßennamen -

kennt man sie alle ?

Die Festlegung von Straßenbezeichnungen in Liezen fällt ziemlich genau mit dem Datum der Stadterhebung zusammen.

Nach den Feiern aus diesem Anlaß im September 1947 hat sich bereits in der Gemeinderatsitzung vom 27.11.1947 der Gemeinderat mit der Festlegung von Straßennamen befaßt. Selbstverständlich sind auch noch in letzter Zeit Straßenbezeichnungen beschlossen worden und werden weitere, bedingt durch das Wachstum unserer Stadt, in Zukunft folgen. Wir wollen nun mit diesem Bericht unsere Straßenbezeichnungen erläutern und damit einen Beitrag zur besseren Kenntnis unserer Heimatstadt leisten.

" Hauptstraße "

Die Bezeichnung für diese Straße war von der geschichtlichen Entwicklung unserer Stadt her gegeben. Die Hauptstraße verläuft von der Einmündung der Ausseer Straße bzw. der Pyhrnstraße in südlicher Richtung über die Kreuzung zwischen der Baubezirksleitung und der Firma Huemer bis zum Pyhrnbach.

Diese Hauptstraße hat nicht immer bestanden. Sie wurde in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts durch Aufschüttungen geschaffen. An vielen Stellen, wie etwa vor der Volksschule und vor allem an der Ostseite dieser Straße, kann man das Merkmal eines Straßendamms heute noch gut feststellen.

Im Süden und Westen schließen zwei Straßenzüge an die Hauptstraße an. Das ist vor allem die

" Selzthaler - Straße ",

die östlich des Pyhrnbaches, also genau mit der Kreuzung in Richtung Selzthal bzw. Admont beginnt. Diese Selzthaler - Straße verläuft nun bis zur Gemeindegrenze ungefähr vor dem Gasthof Gosch vlg. Paltenadam.

Hiezu muß noch festgehalten werden, daß schon im Jahre 1947 die Bezeichnung " Rottenmanner - Straße ", aber beginnend bereits bei der Baubezirksleitung Liezen vorgesehen war, doch wurde diese Bezeichnung nie angewandt, sondern dafür die Bezeichnung " Hauptstraße " weiterhin verwendet. Die Bezeichnung " Selzthaler - Straße " ist erst neueren Datums.

In östlicher Richtung verläuft, ausgehend von der vorerwähnten Kreuzung östlich des Pyhrnbaches, die

" Gesäusestraße ".

Dieser Name gilt jedoch als Orientierungsbezeichnung nur bis zur Einmündung der Admonterstraße, denn die Liegenschaften nördlich davon tragen bereits die Bezeichnung " Reitthal ".

Die nun geschilderten Straßenzüge, nämlich die Hauptstraße, die Selzthaler - Straße und die Gesäusestraße sind Bundesstraßen. Als solche tragen sie andere Bezeichnungen und zwar wird die Hauptstraße ab der Firma Huemer nach Norden zu gemeinsam mit der Pyhrnstraße und der Straße durch den Ortsteil Pyhrn bis zur Gemeindegrenze als " Pyhrnpaßbundesstraße Nr. 138 " genannt.

Die Gesäusestraße einschließlich der von Westen her verlaufenden Salzburger-Straße führt die Bezeichnung " Ennstal- Bundesstraße Nr. 112 ". Die Selzthaler - Straße ist gleichzeitig die " Schoberpaßbundesstraße " mit der Nr. 113.

" Reitthal "

Diese Bezeichnung, entstanden aus dem Namen der Katastralgemeinde Reitthal führen sämtliche Liegenschaften ab dem Anwesen Moosbauer östlich des bis dorthin als Admonterstraße bezeichneten Straßenzuges. Die Orientierungsbezeichnung Reitthal gilt dann für sämtliche Häuser bis zur Gemeindegrenze Arding, knapp vor deren Ortschaft Pürgschachen.

" Admonterstraße "

Die Admonterstraße beginnt bei der Kreuzung Hauptplatz - Hauptstraße, genauer gesagt zwischen der Bezirkssparkasse und der Buchdruckerei Berka und schließt in östlicher Richtung verlaufend an die vorher beschriebene Bezeichnung " Reitthal " an.

Die Admonterstraße war bis zur Errichtung der Gesäusebundesstraße ( Gesäusestraße genannt ) eine Bundesstraße und wurde dann der Gemeinde übergeben.

Auch hier sei ein kleiner Hinweis auf die Geschichte dieser Admonterstraße gestattet.

Seinerzeit führte diese Straße weiter nördlich und zwar über die Pyhrnbachbrücke östlich des Schuhhauses Freitag über den Rainstrom ungefähr bis zur Liegenschaft Leicht, heute Admonterstraße Nr. 19, von dort bestand der gleiche Straßenzug, wie er auch jetzt weiter in östlicher Richtung führt.

( Fortsetzung folgt )

VOLKSZÄHLUNG 1971

=====

Wir machen bereits jetzt die Bevölkerung unserer Stadt darauf aufmerksam, daß mit Stichtag 12.5.1971 die Volkszählung stattfindet. Wir bitten Sie, den von der Stadtgemeinde beauftragten Zählorganen bei der Ausfüllung der umfangreichen Formblätter behilflich zu sein und damit zu einer reibungslosen Abwicklung dieser wichtigen statistischen Maßnahme beizutragen.

Wir danken im voraus für Ihr Verständnis.

---

Herausgeber : Stadtamt Liezen

Für den Inhalt verantwortlich : Oberamtsrat Rudolf Polzer,  
Stadtamtsvorstand